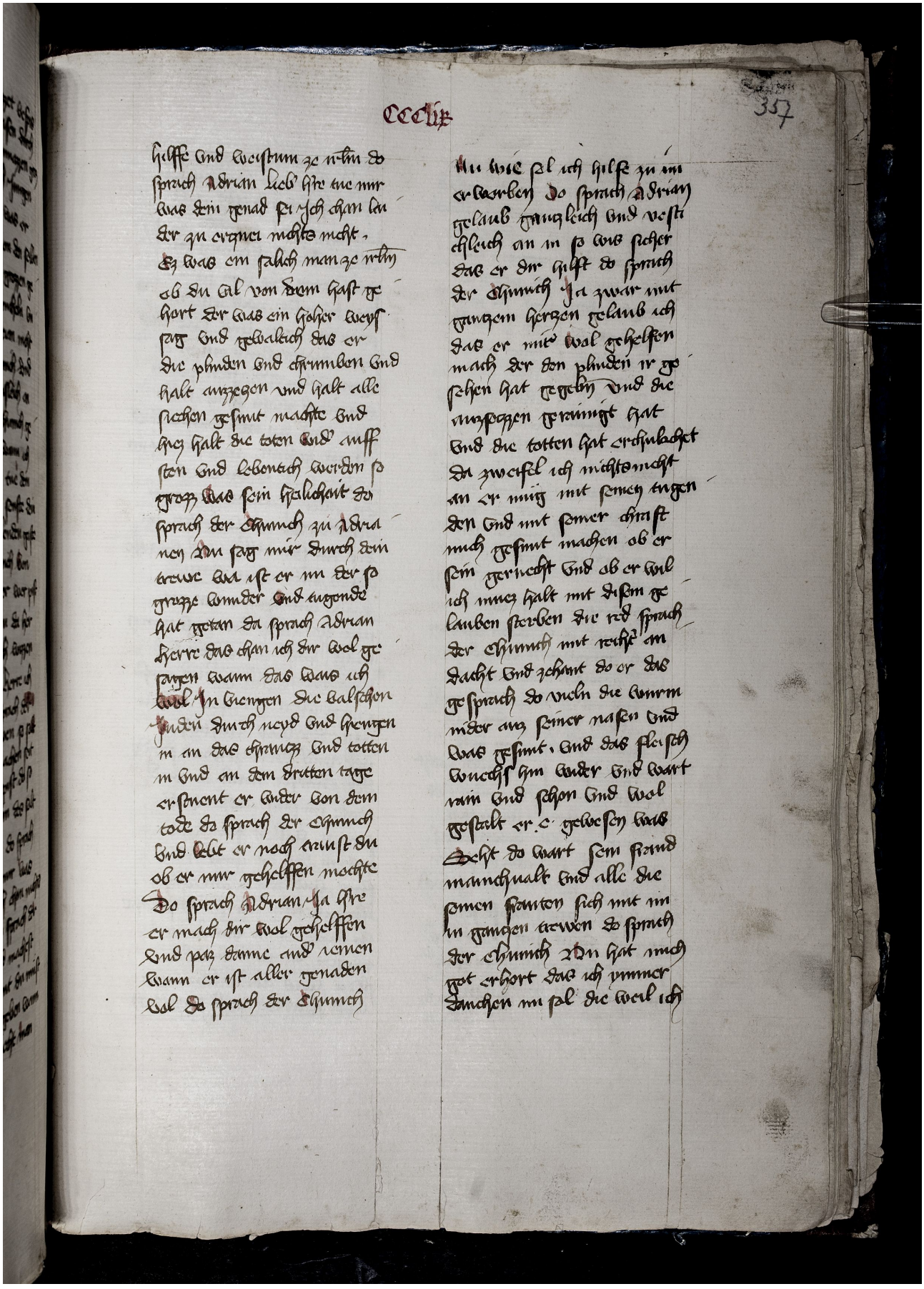
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ecclix

357

hilffe vnd exemplum ze nemen do
sprach Adrian Lieb here ine mir
was dein genad sei ich chan dir
der ze ergnen nichts nicht.
Es was ein salich man ze nemen
ob du dir von dem hast ge
hort der was ein hoher kayser
sarg vnd gewaltich das er
die plinden vnd chrumben vnd
halt auzgegen vnd halt alle
siechen gesunt machte vnd
dez halt die toten vnd auff
sten vnd lebentich werden so
gross was sein heiligkeit do
sprach der chunich zu Adria
nen dw sagst mir durch dein
grosse wunder vnd tugende
hast getan do sprach Adrian
herre das chan ich dir wol ge
sagen wann das was ich
wol in ingen die valschen
iuden durch neyd vnd erengen
in an das chrewcz vnd totten
in vnd an dem dritten tage
ersteent er wider von dem
tode do sprach der chunich
vnd lebt er noch vrunst du
ob er mir gehelffen mochte
Do sprach Adrian ja here
er mach dir wol gehelffen
vnd pez danne vnd reinen
wann er ist aller genaden
vol Do sprach der chunich
Nu wie sol ich hilfe zu im
erwerben Do sprach Adrian
gelaub gantzleich vnd vest
chleich an in so wirs sicher
das er dir hilft do sprach
der chunich Ja zwar mit
gantzem hertzen gelaub ich
das er mir wol gehelfen
mach der den plinden ir ge
sichen hat gegeben vnd die
auzsetzen gereinigt hat
vnd die totten hat erchuchet
Da zweifel ich nichts nicht
an er muz mit seinem tugen
den vnd mit seiner chunst
mich gesunt machen ob er
sein gerichst vnd ob er wol
ich muez halt mit disem ge
lauben sterben Die red sprach
der chunich mit rechte an
dacht vnd zehant do er das
ge sprach do vielen die wurm
leder aus seiner nasen vnd
was gesunt. vnd das fleisch
wuchs im wider vnd ward
rain vnd schon vnd wol
gestalt er. e. gelebesen was
Dacht do ward sein schand
mannchualt vnd alle die
seinen schamten sich mit im
in gingen trewen do sprach
der chunich Adn hat mich
got erhort das ich immer
danchen mu sol die weil ich